



Am Neuen Schloss wurde eine Gedenktafel für Altbundespräsident Richard von Weizsäcker enthüllt.

Foto: Kraufmann

Altbundespräsident geehrt

Wussten Sie schon, dass der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker im Neuen Schloss in einer Mansardenwohnung geboren ist? Daran werden Sie nun mittels einer Gedenktafel erinnert, die an der Parkseite des Schlosses am Durchgang zwischen Schloss und Kunstgebäude prangt. Damit wurde der Stuttgarter Ehrenbürger auch zu seinem 80. Geburtstag geehrt, den er am 15. April gefeiert hatte.

Finanzminister Gerhard Stratthaus betonte in seiner Ansprache, von Weizsäcker habe viel von der den Schwaben eigenen Bescheidenheit in allen seinen hohen Ämtern beibehalten.

Die Gedenktafel bringe zum Ausdruck, dass Stuttgart stolz ist auf einen Mann, der insbesondere in der Bevölkerung nach wie vor als ein Idealtypus eines Bundespräsidenten gesehen wird. Geistreich wie üblich war die Antwort des Geehrten: „Es ist wohl etwas frühzeitig, es gibt mich ja noch.“ Erster Bürgermeister Dr. Klaus Lang sagte in seiner

Ansprache beim Abendessen, das zu Ehren Richard von Weizsäckers gegeben wurde: „Sie haben immer gewusst, was anfangen heißt. Auch im Ruhestand haben Sie sich große Aufgaben und Ziele vorgenommen: Als Bürger und Demokrat erheben Sie mit Ihrer Autorität die Stimme, wo es Ihnen geboten scheint, Sie stehen für schwierige Ämter zur Verfügung, Sie reisen in Länder und helfen mit, die freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland zu vertiefen und unser Ansehen zu mehren.“

Der Erste Bürgermeister lobte von Weizsäckers Bekenntnis zu seiner Geburtsstadt und zum Verlagsort Stuttgart, wo sein neuestes Buch publiziert wurde.

„In Ihrer Rede zur Verleihung der Ehrenbürgerrechte vor zehn Jahren schilderten Sie die Stuttgarter folgendermaßen: sparsam, tätig und nüchtern, eifrig und maßvoll, zuverlässig und genau. Damit haben Sie sich auch Ihr eigenes Zeugnis ausgestellt“, so Dr. Klaus Lang.